



Vorlage Nr.: 2022/096

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Digitales	Herr Haumann	30.08.2022	3.3

Bericht aus dem STARTERCENTER Kreis Recklinghausen - Ein bürgernaher Service im Kreishaus

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Einrichtung des STARTERCENTER Kreis Recklinghausen erfolgte durch einen Kreistagsbeschluss vom 12. Juni 2006. Es spielt seitdem eine wichtige Rolle bei dem Weg des Kreises in Richtung einer Gründungs- und Mittelstandsregion. Organisatorisch ist das STARTERCENTER im Fachdienst Wirtschaft angesiedelt.

Das STARTERCENTER Kreis Recklinghausen bietet Existenzgründer:innen und Jungunternehmen im Kreisgebiet ein umfangreiches Angebot an Beratungen und Seminaren, um sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen und als junges Unternehmen (bis fünf Jahre am Markt), zu begleiten. Die Gründungsberatung bezieht sich auf alle Wirtschaftsbranchen. Ein im Bedarfsfall mehrere Beratungsgespräche umfassender Beratungsprozess und die flankierende Teilnahme an Seminaren gehören zum Standard der Gründungsberatung im STARTERCENTER Kreis Recklinghausen. Geht es um eine Existenzgründung im Rahmen einer Unternehmensübernahme wird diese in der Regel in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen und der Handwerkskammer Münster begleitet. Außerdem ist das STARTERCENTER Partner des Bundes-Projektes „Unternehmensübernahmen durch Frauen“.

Das STARTERCENTER Kreis Recklinghausen ist Anlaufstelle für verschiedene **Landes- und Bundesförderprogramme** für Unternehmen vor (z.B. Beratungsprogramm Wirtschaft) und nach der Gründung (z.B. Förderung unternehmerischen Programms, Potential-, Transformationsberatung, Bildungsscheck NRW). Am Ende des Beratungsprozesses unterstützen die Beraterinnen des STARTERCENTERS - wenn gewünscht - bei der Beschaffung der erforderlichen Finanzierung und der Beantragung von weiteren Förderprogrammen, insbesondere durch die **Finanzierungsberatung** in Kooperation mit den Sparkassen im Kreis Recklinghausen für das ERP StartGeld der KfW und in Kooperation mit der NRW.Bank für das NRW.Mikrodarlehen. Im Bereich des Mikrodarlehens hat das

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

STARTERCENTER des Kreises dabei seinerzeit eine Vorreiterrolle in NRW eingenommen.

Das Angebot wird in enger Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte erbracht. Dadurch werden doppelte Angebote vermieden und Synergieeffekte genutzt. Die Beratung erfolgt für die Nutzer:innen kostenfrei.

Das STARTERCENTER sorgt für eine aktuelle und regelmäßige Informationsvermittlung der Anfragenden über die Webseite www.startercenter.com (eine Unterseite der Webseite des Fachdienstes Wirtschaft in der Kreisverwaltung) mit einem Online-[Veranstaltungskalender](#) und einem monatlichen E-Mail-Newsletter mit aktuell 770 Adressaten. Die lokale Presse und die Social-Media-Kanäle werden über die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung bedient.

Die Arbeit des STARTERCENTER des Kreises wird regelmäßig auf Grundlage definierter Qualitätskriterien zertifiziert. Diese Kriterien werden durch den gemeinsamen Partnerausschuss der STARTERCENTER NRW beim Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegt. Mit dieser Zertifizierung wird die hochwertige Gründungsberatung des Kreises seit vielen Jahren durchgehend bestätigt.

STARTERCENTER Kreis Recklinghausen im Verbund der STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe



Die STARTERCENTER der Region arbeiten als STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe zusammen. Zu den STARTERCENTERN NRW Emscher-Lippe gehören, neben dem STARTERCENTER Kreis Recklinghausen, die STARTERCENTER in Bottrop (Stadt Bottrop) und Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen gemeinsam mit der Industrie und Handelskammer Nord Westfalen in Gelsenkirchen) und das STARTERCENTER der Handwerkskammer Münster mit der Geschäftsstelle in Gelsenkirchen. Die Vereinbarung zur Einrichtung der STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe wurde zwischen den genannten Partnern am 29. Mai 2006 geschlossen. Es erfolgte eine Anerkennung durch das Wirtschaftsministerium NRW. Seitdem werden die STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe regelmäßig nach den jeweils aktuellen Vorgaben zertifiziert. Das STARTERCENTER Kreis Recklinghausen wurde zuletzt im Dezember 2021 erfolgreich zertifiziert.

Gründungsberatung vor 2020 und heute

Seit dem Frühjahr 2020 wurden, entsprechend des jeweils aktuellen innerbetrieblichen Pandemieplans, Beratungsgespräche überwiegend als Videogespräch über das Portal Zoom durchgeführt. Da auch in anderen öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungsorten Zugangsbeschränkungen vorlagen, hat das STARTERCENTER

auch seine Seminare überwiegend im Onlineformat durchgeführt. Die Anzahl der Beratungsfälle (einzelne Personen im Beratungsprozess) ging von 344 im Jahr 2019 auf 270 im Jahr 2021 zurück (Abbildung 1).

Entwicklung der Fallzahlen des Startercenters Kreis Recklinghausen seit 2017

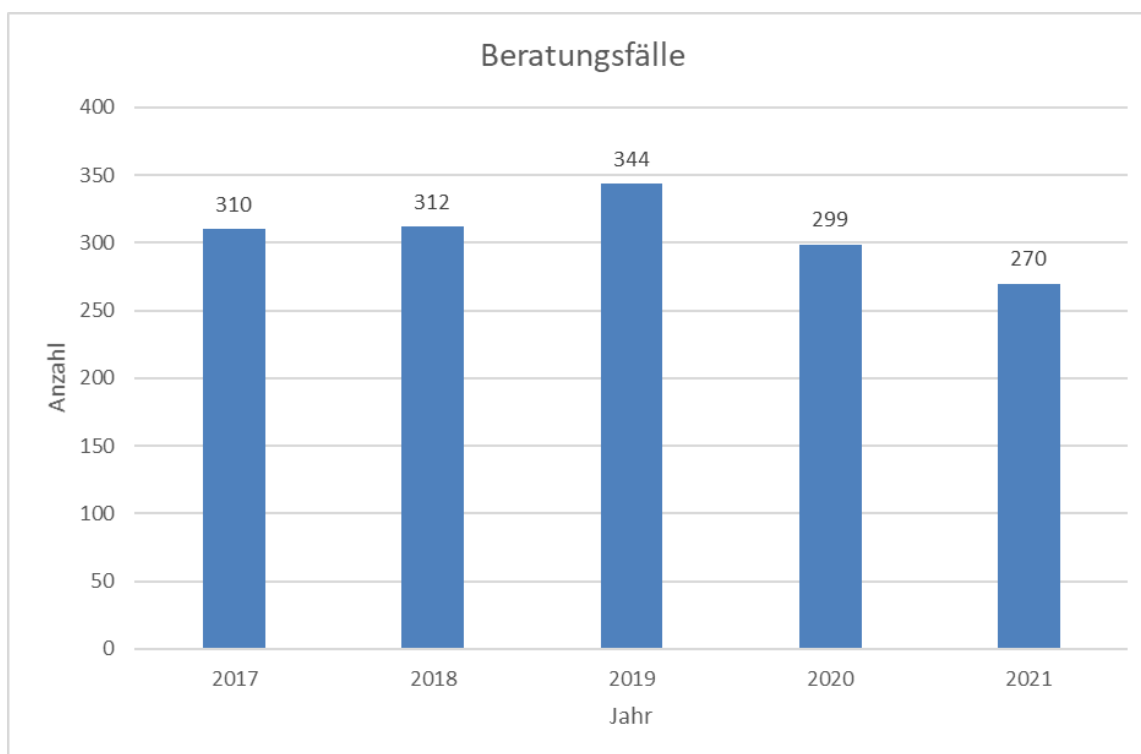


Abbildung 1: Beratungsfälle im STARTERCENTER Kreis Recklinghausen in den Jahren 2017 bis 2021

Für das Jahr 2022 sind bis einschließlich Juni 147 Beratungsfälle verzeichnet. Seit Mai 2022 werden auch wieder Gespräche in den Räumen des Startercenters im Kreishaus geführt.

Etwas differenzierter stellt sich das Bild dar, wenn man die Entwicklung innerhalb der Jahresverläufe vergleicht. Es wird deutlich, dass die Rückgänge der Anfragen von neuen Beratungskund:innen in den jeweiligen Lockdown-Phasen der Jahre 2020 und 2021 in den übrigen Monaten des Jahres nicht vollständig wieder aufgefangen werden konnten. Das gilt besonders für das Jahr 2021, bei dem in den Monaten von Mai bis Juli ein Rückgang von ca. 30% im Vergleich zu den durchschnittlichen Beratungsfällen aus den Jahren 2017 bis 2019 vorlag.

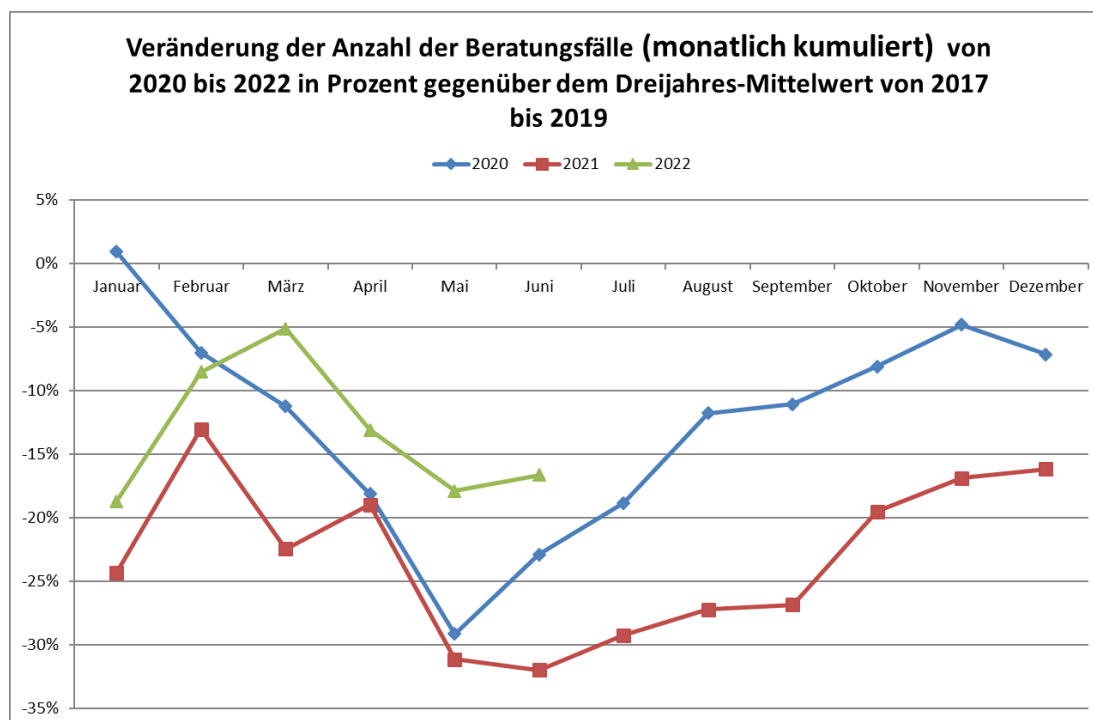


Abbildung 2: Veränderung der Anzahl der Beratungsfälle im Monatsverlauf (kumuliert)

Nachdem im März 2022 das langjährige Mittel an Beratungen annähernd wieder erreicht wurde, ist im Juni 2022 wieder ein Rückgang auf minus 17% zu verzeichnen. Neben den wirtschaftlich unsicheren Aussichten (hohe Inflation, Lieferengpässe, Fachkräftemangel) ist dafür auch das vorübergehende Auslaufen von wichtigen Förderprogrammen aus dem Europäischen Sozialfonds ESF (Bildungsscheck, Potentialberatung) als Ursache zu nennen.

Bei den Seminaren und Veranstaltungen zeigt sich folgendes Bild:

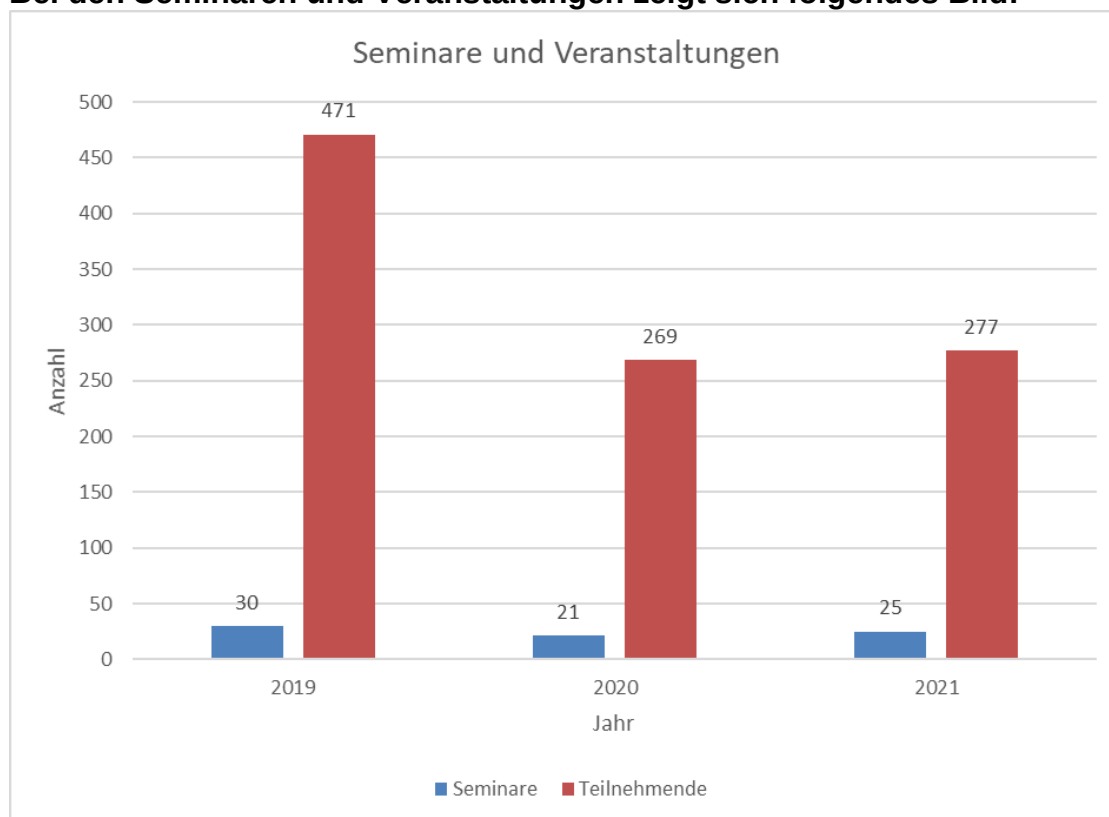


Abbildung 3: Seminare und Veranstaltungen des STARTERCENTER Kreis Recklinghausen

Im Jahr 2019 haben 471 Personen an 30 Seminaren und Veranstaltungen teilgenommen (Mehrfachteilnahmen mitgezählt).

Im Jahr 2020 waren es 269 Personen bei 21 mehrheitlich online durchgeführten Veranstaltungen.

Dazu kommen noch ca. 500 virtuelle Besucher:innen der live gestreamten Screw-up Night im November 2020. ([Screw-up Night](#): „Sometimes you win – Sometimes you learn! Ein Abend übers Hinfallen, Aufstehen und (erfolgreich) Weitergehen!“)

Im Jahr 2021 nahmen 277 Personen an 25 Veranstaltungen teil, davon 23 als online-Format.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden 192 Personen bei 13 Veranstaltungen, davon 11 online, gezählt. Darunter 15 Teilnehmerinnen in einem Präsenzseminar der interkommunalen Veranstaltungsreihe „[Starterinnen im Revier](#)“. Am 24. Mai 2022 hat das STARTERCENTER auch wieder eine Screw-up Night organisiert, die als hybride Veranstaltung im Fördermaschinenhaus in Recklinghausen durchgeführt wurde. 40 Teilnehmende waren vor Ort dabei, 160 Zusehende verfolgten die Veranstaltung im Livestream.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Nachfrage nach den angebotenen Online-Veranstaltungen während der Corona-Pandemie relativ hoch war, zeitweilig wurde das Angebot auch von Teilnehmenden aus anderen Regionen genutzt. Im Gegenzug öffneten auch andere STARTERCENTER NRW ihre Onlineveranstaltungen für auswärtige Teilnehmende. Zentral veröffentlicht werden diese Angebote durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen auf der Webseite von [STARTERCENTER NRW](#).

Außerdem haben die Beraterinnen des STARTERCENTER ab dem Frühjahr 2020 eine Internetseite über aktuelle Förderprogramme für Unternehmen in der Coronazeit erstellt und gepflegt und in der ersten Phase der Pandemie erstmals Live-Streams mit Partnern (z.B. Arbeitsagentur, Jobcenter, Sparkasse Vest Recklinghausen, Regionalagentur Emscher-Lippe...) zu den wichtigsten Themen (z.B. aktuelle Arbeitsschutzregeln in Unternehmen, Zugang zu Kurzarbeitergeld etc.) und neuen Förderangeboten organisiert und produziert.

Studien zur Situation von Gründungen in den Pandemiejahren 2020 und 2021

Verschiedene Studien zum Gründungsgeschehen in Deutschland zeigen, dass die Entwicklung im STARTERCENTER parallel zu den tatsächlich vorgenommenen Unternehmensgründungen verlaufen ist.

„Vier von zehn Gründungen im Jahr 2020 starteten krisenbedingt später als geplant. Unsichere Geschäftsaussichten und ein vorübergehender Wegfall der Geschäftsgrundlage waren die häufigsten Aufschubgründe hierfür – bei Frauen wie bei Männern. Bei Frauen spielten aber zudem wohl häufiger Finanzierungsprobleme und eine zu hohe familiäre Belastung eine Rolle.“ (*KfW Research, Nr. 324, 15. März 2021*)

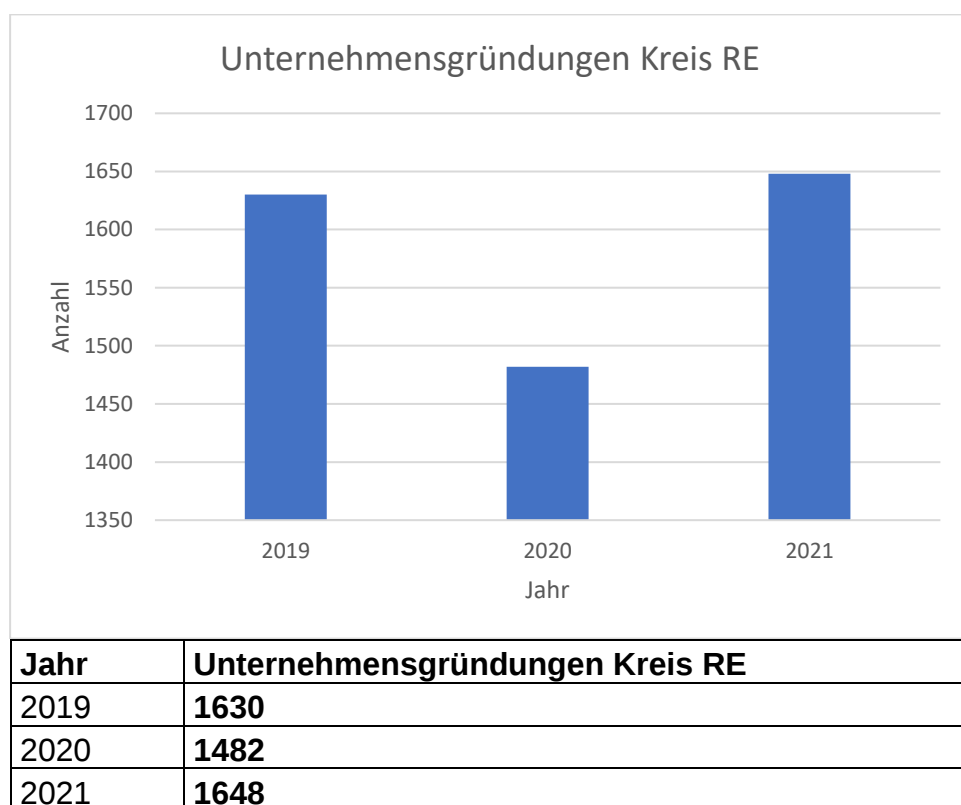
„Die Gründungstätigkeit in Deutschland ist im Jahr 2020 zurückgegangen. Mit 537.000 Existenzgründungen haben sich 68.000 weniger Menschen selbstständig gemacht als 2019. Das entspricht einem Minus von gut 11 %. Die Gründungsquote ist auf 104 Gründungen je 10.000 Menschen im Alter von 18–64 Jahren gefallen, nach 117 im Jahr 2019.“ (*KfW-Gründungsmonitor 2021, Frankfurt am Main, Juni 2021*)

„Die Mehrheit der Personen mit Gründungsabsicht verschiebt im Frühjahr 2020 ihren Geschäftsstart wegen der COVID-19-Pandemie. Gleichzeitig entstehen durch die Krise neue Chancen: Ein Viertel der TEA*-Gründungen basiert 2020 auf der Nutzung von Gründungschancen, die sich erst durch die Pandemie ergeben haben.“ (*Global Entrepreneurship Monitor. Unternehmensgründungen im weltweiten Vergleich. Länderbericht Deutschland 2020/21*)

*TEA: Total early-stage Entrepreneurial Activity: Prozentanteil derjenigen 18–64-Jährigen, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen.

„Der Ausbruch der Corona-Krise im Jahr 2020 hatte massive Auswirkungen auf die Gründungstätigkeit in Deutschland. Es wurden sowohl viel seltener Gründungen geplant als auch deutlich weniger Gründungen realisiert. Die Gründungspläne der nicht realisierten Gründungen bleiben dabei aber häufig bestehen und wurden nur krisenbedingt auf Eis gelegt. Sie bildeten also eine gute Ausgangsbasis. Folglich war tatsächlich von einem Anstieg der Gründungstätigkeit 2021 auszugehen.“ (KfW-Gründungsmonitor 2022)

Aber auch: „Während der Corona-Krise sind viele Selbstständige in eine wirtschaftlich schwierige Lage geraten. Das hat sich auch auf die Gründungstätigkeit ausgewirkt. Es gab Verzögerungen und Abbrüche von Gründungen und Gründungsplanungen. Die Verzögerungsgründe haben sich im zweiten Corona-Jahr aber verändert. So spielten 2020 unsichere Geschäftsaussichten und der Wegfall der Geschäftsgrundlage die größte Rolle. Im Jahr 2021 waren es Anpassungen an den Geschäftsmodellen und Finanzierungsprobleme.“ (KfW Research, Nr. 378, 20. April 2022)



Hinweise:

echte Gründungen: Summe aus neue Hauptniederlassungen, 90 Prozent der Kleingewerbegründungen, Übernahmen durch Kauf, Pacht, Erbfolge

Diese Detailinfo wird online aus dem digitalen IHK-Wirtschaftsatlas generiert.

Abgerufen am 18.7.2022: Unternehmensgründungen Kreis Recklinghausen (exmap.de)

Quelle IT.NRW Gewerbeanzeigenstatistik